ANGEBOTE FÜR SIE

KAPELLE

Die Krankenhauskapelle der Stille Tag und Nacht geöffnet. Hier finden Sie Raum – zum stillem Ge- lichkeit, den Gottesdienst bet, zum Ruhigwerden, zum Alleinsein mit dem Gott des Lebens.

Vielleicht wollen Sie das Fenster der Kapelle betrachten oder in den ausliegenden Bildbänden mit Meditationen und Ge- MOBILE beten blättern. Vielleicht möchten Sie das, was Ihnen am Herzen liegt in Worte fassen oder als Gebet mitteilen und im Besucher-Tagebuch der Kapelle niederschreiben.

GOTTESDIENSTE

In der Kapelle des Krankenhauses wird jeden Sonntag um 8.45 Uhr Gottesdienst gefeiert. Gestaltet wird er als Ort ökumenischer Begegnung abwechselnd von evangelischen, katholischen und methodistischen SeelsorgerInnen für

alle Menschen im Hause. im Erdgeschoss ist als Ort Zu den Gottesdiensten laden wir Sie herzlich ein. Sie haben auch die Mögim Bett über das Hausradio mitzuerleben. (Dazu wenden Sie sich bitte an uns Seelsorgerinnen oder an die Pflegekräfte des Hauses.)

BIBLIOTHEK

Finmal wöchentlich kommt unsere mobile Krankenhaus-Bücherei auf die Stationen und in die Zimmer. Dort können Sie sich Bücher und Zeitschriften ausleihen.

IHRE ANSPRECHPARTNER



Katholische Seelsorge Dr. theol. Ulrike Altherr Pastoralreferentin Telefonisch erreichbar über die Krankenhaus-Pforte: 07032 16-0 Tel. extern: Tel. intern: 31172

u.altherr@klinikverbund-

suedwest.de

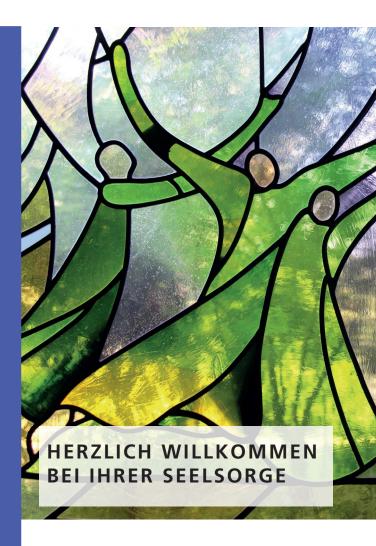


Evangelische Seelsorge Stephan Bleiholder Pfarrer Telefonisch erreichbar über die Krankenhaus-Pforte: Tel. extern: 07032 16-0 Tel. intern: 31174 s.bleiholder@klinikverbundsuedwest de



Klinikverbund Südwest

Krankenhaus Herrenberg Marienstr. 25 71083 Herrenberg Tel. 07032 16-0 www.klinikverbund-suedwest.de Stand Januar 2020



KRANKENHAUS HERRENBERG



GUTEN TAG LIEBE PATIENTIN, LIEBER PATIENT.

arbeiten und sich mit Ihnen nehmen uns Zeit für Sie.

Vielleicht wünschen Sie und Ihre Angehörigen ein Wir grüßen Sie herzlich Gespräch, vielleicht wollen Sie Fragen klären, die Sie gerade jetzt beschäftigen, Stephan Bleiholder oder Sie möchten Sorgen und Befürchtungen aussprechen. Vielleicht wollen Sie in einer schwierigen Situation, z. B. vor einer Operation nicht allein sein. Vielleicht wünschen Sie sich, dass wir mit Ihnen beten, mit Ihnen das Heilige Abendmahl, die Krankenkommunion feiern.

wir von der Krankenhaus- Wir kommen regelmäßig seelsorge begrüßen Sie im auf die Stationen und be-Krankenhaus Herrenberg suchen Sie gerne, auch und wünschen Ihnen alles ungeachtet Ihrer Kirchen-Gute für Ihren Aufenthalt. zugehörigkeit oder religiö-Zusammen mit den vielen sen Einstellung. Sie können Menschen, die hier im Haus uns durch die Krankenpfleger/innen verständigen lasum Heilung und Hilfe be- sen, wenn Sie Kontakt mit mühen, bieten wir Ihnen uns aufnehmen möchten. unsere Begleitung an. Wir Ehrenamtliche Mitarbeiter/ innen unterstützen uns beim Besuchsdienst.

Ulrike Altherr



Fenster der Kapelle im Krankenhaus Herrenberg

DU HAST MEIN KLAGEN IN TANZ VERWANDELT

freiung ihres Volkes aus der Knechtschaft der Ägypter die Pauke in die Hand nimmt, ein Loblied anstimmt und alle Frauen ihr tanzend folgen.

Ein zu beschwingtes Mosaik für die Kapelle Krankenhauses? Sind kranke Menschen er unser Klagen hört und nicht eher zögerlich als schwungvoll unterwegs?

Frisch sind die Farben, Mit genauem Blick erkenschwungvoll die Bewe- nen wir in der Tanzenden gungen, die überlangen ganz links eine vielleicht Arme der Tanzenden öff- eher bittende, flehende nen sich zum Himmel hin. Haltung. Die beiden anderen suchen und brau-"Du hast mein Klagen in chen die gegenseitige Tanz verwandelt", heißt Nähe. Der Boden, auf es im Psalm 30, und im dem sie tanzen, erdet die Buch Exodus des Alten Drei und lässt sie vielleicht Testamentes wird von erfahren: Wir können den der Prophetin Mirjam Bedingungen des Lebens, erzählt, die nach der Be- auch dem verletzten und bedrohten Leben nicht entschweben.

> Und doch können die Tanzenden eine Leichtigkeit wagen, die auch uns einlädt, darauf zu vertrauen, dass Gott es gut mit uns meint, dass er befreites Leben für uns will. Dass uns Wandlung zutraut und schenkt.